

Stefan W

Betreff: 2021-05-15 Echte Erfüllung ist nur bei Gott zu finden

Liebe Leserin, lieber Leser,

Langsam tauchen die ersten Anzeichen von wieder mehr Normalität auf und wir dürfen dem Herrn vertrauen, dass er mit uns seinen Weg geht, der uns zu dem Fundament führt, das nicht erschüttert werden kann.

Bei Ihm finden wir ein Zuhause, eine Sicherheit und auch die nötige Orientierung und Hoffnung für die Zukunft, selbst wenn es zunehmend sichtbar wird, dass ohne Ihn die Verhältnisse immer instabiler werden.

Wir können die Zeit nutzen und eintauchen in eine Geborgenheit und Verborgenheit in Ihm, in der wir erleben werden, dass seine Zusagen des Schutzes und der Versorgung in keinsten Weise schwächeln werden, selbst wenn es im Sichtbaren immer weniger hoffnungsvoll aussehen wird.

Die nachfolgende Vaterherz-Email ist ein Kapitel aus dem Buch, das rund um Psalm 91 entsteht.

Nun darf ich Dir noch ein segensreiches Wochenende und die liebevolle Gegenwart unseres Herrn Jesus wünschen,

Dein Zuhause ist in SEINEM Herzen

><(((, °> Dein Bruder in IHM - Stefan Wenninger <°,)))><

Die vier Bereiche der göttlichen Lüste

Wenn ein Pianist einen Tag lang nicht übt, dann merkt es am nächsten Tag nur er. Wenn er eine Woche nicht übt, dann merken es nur seine engsten Begleiter und Freunde. Wenn er einen Monat und länger nicht übt, dann merkt es das ganze Publikum.

Es geht um die Nähe zu Dir, Herr Jesus und unsere vertraute Gemeinschaft und Liebesbeziehung zu Dir. Wenn wir einen Tag Pause machen mit Gebet und deinem Wort und dem Feiern der Liebesnähe zu Dir, dann merken das am nächsten Tag nur

wir: die leise Abnahme der kostenbaren Gegenwart und Liebesnähe von Dir. Wenn wir unsere Gemeinschaft mit Dir und deinem Wort eine Woche einschlummern lassen, dann merken das nur die Menschen unserer Herzensnähe (der Ehepartner, die beste Freundin, der beste Freund) an zB. unserer leichten Gereiztheit, Ungeduld, nicht einfühlsamen Reaktionen, an Aussagen die nicht vom Glauben Gottes getragen sind und die Lockungen der Sünde bekommen eine lautere Stimme, die in unser Herz sprechen. Wenn wir einen Monat keine Gemeinschaft mit Dir, unserem wunderbaren Herrn und Deinem Wort haben, dann merkt es die gesamte Umgebung und das Stimmengewirr der Versuchungen der Welt ist kaum noch auszublenzen.

Es wird in den kommenden zunehmend instabiler, unsicherer und eines Tages auch dunkler werdenden Zeiten nur einen sicheren Ort geben vor den Stimmen der Versuchung, der Irrlehren, der Sünde und den Angriffen des eigentlich doch besiegten Feindes: direkt auf dem Schoß unseres Himmlischen Vaters, angelehnt an die Brust unseres Herrn wie der Apostel Johannes (er war der einzige, der in der Verfolgung der Urgemeinde nicht als Märtyrer starb) und an der Hand unseres besten Freundes, des Heiligen Geistes.

Auch im "Nebenzimmer" oder "Nachbarhaus" zum Wohnort Gottes ist von seinen Segnungen und von der Freude, die in seinem Reich herrscht, noch etwas zu spüren und man kann dort für länger eine feine Zeit haben; auch weil dort viele Menschen ihr "Zelt aufgeschlagen" haben und hier alles in bester Ordnung zu sein scheint.

Aber es wird in den kommenden Jahren und Jahrzehnten nicht reichen "bezüglich Gott zweimal um die Ecke" zu leben und sich an christlichen Gedanken und Hoffnungen zu erfreuen.

Eine der wichtigsten Aufgaben unter uns Christen ist es nicht primär, dass wir große Konferenzen mit gewichtigen Predigten und tolle Lobpreismusik-Konzerte mit hunderten oder tausenden Zujublern feiern, sodass selbst die Medien der Welt darauf aufmerksam werden und wir das "Gespräch der Stadt" werden.

Das Wichtigste ist die persönliche, intime Verbundenheit mit unserem Himmlischen Vater und dass unser Herz bei IHM geheilt, befreit und geheiligt wird und wir dann gemeinsam mit Ihm Hand in Hand auf seinen Wegen wandeln.

Das Zweitwichtigste in unserem Leben nach unserer Gemeinschaft mit unserem wunderbaren Gott und seinem Wort ist, dass wir auch mit Menschen verbunden sind, die ebenso wie wir ihren kostbarsten Schatz im Acker gefunden haben: unsere Gemeinschaft mit Gott.

Wir brauchen andere weise Frauen, die mit uns, eng befreundet der Hochzeit des Bräutigams entgegengehen und wo wir auf einander achten, dass keinem von uns das Öl ausgeht.

Das Öl ist die Gegenwart Gottes durch den Heiligen Geist und sie kommt durch die gepflegte Liebesgemeinschaft mit unserem Himmlischen Vater und durch die in die Tiefe gehende Gemeinschaft mit dem Wort Gottes: daher mit Jesus, der das Wort Gottes ist und als solches das einzig verlässliche Licht auf unserem Pfad, Johannes 1:1-3, Psalm 119:105.

Wenn wir IHN SELBST durch SEIN WORT zu uns reden hören, dann wird dadurch das Haus unseres Lebens auf dem ewigen Fundament Gottes bauen, das selbst im heftigsten Sturm nicht erschüttert werden kann, Matthäus 7:24+25.

Der Besiegte verfolgt das Ziel uns Menschen diesen Weg an Gottes Hand und versorgt durch die Speise aus seinem Wort möglichst unattraktiv, lustarm und anstrengend zu machen. Um jeden Preis versucht er zu verhindern, dass wir eintauchen in die Erkenntnis und Erfahrung, dass dieser Weg der Gemeinschaft mit unserem Himmlischen Vater und seinem Wort, das Erfüllendste und Herrlichste ist, das es für uns Menschen hier auf der Erde gibt.

Schauen wir uns nun die vier wichtigsten Bereiche aus Gottes Wort an, die diesen Weg als das Lustvollste beschreiben, das es für uns Menschen gibt.

a.) Die Lust am Herrn

In Psalm 37:4 beschreibt Gott unsere besondere, freundschaftliche Begegnung mit Ihm mit den wunderbaren Worten: "Habe deine Lust am Herrn". Auch im Urtext steht hier der Imperativ und darin drückt Gott den Wunsch aus, dass unsere Freude am Ihm nicht nur eine Möglichkeit ist oder nur eine Hilfe für die weniger "Motivierten", die einfach mehr Hilfe benötigen würden.

Nein, Psalm 37:4 enthält wirklich seinen Auftrag, sein Gebot und seine Anordnung für jeden Menschen.

Ähnlich wie Hebräer 11:6 davon spricht, dass wir an Gottes Belohnernatur glauben MÜSSEN, ist auch hier sein Angebot, dass wir in der Freundschaft mit Ihm Lust erleben, eine echte Auflage und ein Gebot. Dies ist von Gott in keinsten Weise selbstsüchtig gemeint, so als bräuchte Er einen "Fanclub".

Dass Gott dies so eindringlich als Anordnung und Gebot formuliert, hängt damit zusammen, dass die ganze irdische Schöpfung vor allem nach dem Lustprinzip tickt und uns Menschen überall Freude, Lust, Wonne und Erfüllung versprochen wird.

Wir wissen, dass sehr viel davon von minderer Qualität ist oder sogar Abhängigkeiten und Verlust mit sich bringt. Wir sind aber gar nicht imstande die falschen Lüste der Welt bleibend abzulehnen, wenn wir nicht in die göttlichen Lüste eintauchen. Und deshalb hat Gott die Lust an Ihm als wichtige Auflage vorgegeben.

Diese Aussage empfinden moralische Menschen, die von sich und von ihrem eigenen "Gutsein" und von ihrem "edlem Charakter" überzeugt sind, natürlich als Affront und Beleidigung. Für sie geht es im Reich Gottes nicht um die Frage der Freude (obwohl genau dies ein zentrales Merkmal des Reiches Gottes ist, Römer 14:17), sondern sie wollen beweisen, wie ernst ihnen die Sache mit Gott ist und wie hingeeben, treu und dienstbeflissen sie sind.

Wir müssen es hier nicht vertiefen, wie viele von diesen Menschen mit Hilfe ihrer gerne zur Schau gestellten "Selbstlosigkeit", mit ihrer "Geistlichkeit" und "Dienstbereitschaft" die Bewunderung ihrer Umgebung suchen und damit beweisen, dass sie auch nicht durch göttliche Lüste gesättigt sind.

Ich glaube sogar, dass die überwiegende Mehrheit der Christen auf der ganzen Welt mit der Einladung und Verheißung der "Lust am Herrn" nur wenig anfangen kann und auch nur wenig davon erlebt. Abgesehen von kurzen Ausnahmen war dies auch die Mehrheit meines Lebens bei mir so.

Erst als mir die göttlichen Lüste - und dabei vor allem die Lust an Gott und auch seinem Wort - zu einem echten Herzensanliegen geworden sind, für das ich Gott und sein Wort suchte und etliches an Zeit mit Ihm verbrachte, um diese Verheißung zu verstehen, begann die Erfahrung der besonderen Freude am Herrn langsam zuzunehmen.

Schauen wir uns diesen wichtigen Vers kurz im Urtext näher an:

Psalm 37:4

und habe deine Lust² IM¹ HERRN, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt.

¹ der hebräische Urtext wird in den meisten deutschen Bibel mit AM Herrn übersetzt und in den meisten englischen Bibeln mit IM Herrn. Beide sind gleichermaßen richtig und meinen dieselbe Wahrheit. Wir haben IM Herrn (daher in seiner Gegenwart) Lust AM Herrn und können gemeinsam mit IHM und in seiner Gegenwart auch weitere Segnungen, Freuden und Lüste genießen.

² Das hebräische Wort für Lust hier – ANAG – hat eine sehr weitreichende Bedeutungsvielfalt: es bedeutet auch etwas Feines, Zartsinniges, etwas Lindes, etwas Zärtliches, Weiches, Sanftes, Mildes, Angenehmes, Anmutiges, Leckeres, Delikates, Nettes, Verspieltes, Verwöhnendes, Verhätschelndes, Herausragendes, Exquisites, Auserlesenes, Besonderes, Vorzügliches, Kostbares, Lustvolles, Begeisterndes, Entzückendes und etwas zutiefst Beglückendes.

Dieses Wort kommt im Alten Testament relativ selten vor und dann meistens als eine Form des Glücks, der Wonne und der Lust, die wir Menschen nur bei Gott und in der Freundschaft mit Ihm finden können.

Es begegnet uns zB. in Jesaja 58:13+14, wo wir lesen, was ein Sabbat nach dem Herzen Gott ist: nämlich wenn wir nicht den "Reichtümern" und "Gewinnen" in der Welt nachlaufen, sondern wir Gott zur Quelle unserer Wonne und Lust machen.

Und wir werden gleich noch die Passage von Jesus 55:1-3 kurz ansehen, wo dieses Wort erneut vorkommt. Dort geht es um das große Glück, wenn wir Gemeinschaft mit Gott und seinem Wort haben und dabei erleben, dass er uns seine Liebe, seine Gnade und sein ganzes Herz uns gegenüber persönlich lebendig macht und zuspricht.

Nur sehr wenige erleben in ihrer Beziehung zu Gott soviel Freude, Lust und Wonne, dass sie eine echte Sättigung in ihrer Innenbefindlichkeit erleben. Nur durch das Sattwerden IN Ihm und DURCH Ihn werden wir in der Lage sein mit den anderen auf uns wartenden Verheißungen, Vollmachten und Erfahrungen seiner Herrlichkeit richtig (daher: demütig und nicht für unsere eigene Ehre missbrauchend) umgehen zu können.

Was wir an Psalm 37:4 erkennen können ist nicht nur, dass wir eine so liebevollen Gott haben, der uns einlädt, dass wir förmlich Lust an Ihm haben. Der Vers geht noch weiter und spricht davon, dass Gott unsere Herzenswünsche erfüllen möchte, wenn wir Ihn selbst zu unserer größten Freude und unserem kostbarsten Schatz werden lassen.

Dies meint natürlich zu einen davon, dass wir direkt in der Gegenwart Gottes durch unsere Lust an der Gemeinschaft mit Ihm in den tiefsten Herzenssehnsüchten und unseren innersten Defiziten direkt von Ihm erfüllt, bestätigt, angenommen, bejaht und geliebt werden. Dieser Vers spricht aber auch davon, dass Gott es liebt unsere Herzenswünsche im Sichtbaren erfüllt.

Dieser Zusammenhang ist vor allem für Singles wichtig, die sich einen Ehepartner wünschen. Die zentrale Voraussetzung dafür, dass Gott einen Ehepartner in unser Leben bringen kann, besteht darin, dass wir zuvor lernen wirklich Lust an Gott zu haben und in unserer Beziehung zu Ihm immer mehr Sättigung und Freude erleben. Auf meine Frage an Gott, wo und wie ich meine zukünftige Frau finden werde, war seine Antwort ein einfaches: "In meinem Herzen".

Wenn ein Single das Hauptaugenmerk für seine Sehnsucht nach Partnerschaft und Liebe auf Gott ausrichtet, dann wird er auf seinem Weg immer tiefer in das Herz Gottes hinein zur rechten Zeit dort auch einer zu Ihm passenden Person begegnen, die ihren Schwerpunkt ebenso in der Liebesbeziehung zu Gott gesetzt hat.

Und durch diesen Schwerpunkt der beiden wird ihre Ehe nicht, wie bei der Mehrzahl der Menschen zu einer "Zweier-Partnerschaft" mit all den Problemen führen, sondern zu jener dreifachen Schnur, von der wir in Prediger 4:12 lesen. Und innerhalb dieser dreifachen Beziehung stellt Gott die zentrale Versorgung sicher und ist er die Hauptquelle für die Liebe innerhalb dieser Ehe.

In Psalm 37 in den Versen 23 und 24 wird auch das Element der Heiligung und Freisetzung von Sünde angesprochen. Wir lesen davon, dass die Schritte des Menschen, der lernen möchte an Gott Lust zu haben, von Gott selbst gefestigt werden. Vers 24 spricht so ehrlich davon, dass es sich dabei um einen Prozess handelt und wir auf unserem Weg mit Gott immer wieder noch in Sünde fallen, aber dass Gott uns beisteht und uns immer wieder aufrichtet.

Psalm 16:8-9.11

Ich habe¹ den HERRN stets vor Augen; weil er zu meiner Rechten ist, werde ich nicht wanken. ⁹ Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele. Auch mein Fleisch wird in Sicherheit ruhen.

¹¹ Du wirst mir kundtun den Weg des Lebens; Fülle von Freuden ist vor deinem Angesicht, Lieblichkeiten in deiner Rechten immerdar.

¹ das hebräische Wort SHAVAH beinhaltet auch einen aktiven Teil von David, damit Gott vor seinen Augen ist. Einige Bibelübersetzer drücken dies aus, indem sie sagen "Ich habe den HERRN stets vor meine Augen gestellt o. gesetzt". Diese Übersetzung ist leider nicht exakt und führt leider dazu, dass folgende falsche Technik entstanden ist, die Gottes Original (eine vom Heiligen Geist geschenkte Offenbarung und Vision) durch etwas seelisch "Selbergestricktes" ersetzt. Worum geht es?

Manche Prediger legen diesen Vers so aus, dass wir uns Gott mit der Phantasie vorstellen und quasi die weltliche Technik des "Visualisierens" christianisieren und für das Reich Gottes verwenden. In dieser Hinsicht ziehe ich die Aussage in 2.Korinther 5:7 vor: Wir wandeln im Glauben und nicht im (selber seelisch- produzierten) Schauen.

Ich empfehle daher die Lehren ablehnen, die den Menschen verheißen, dass wenn sie sich nur Jesus vorstellen und in ihrer Phantasie imaginieren, wie Jesus sie anlächelt, sie bei der Hand nimmt und er sie umarmt, dass sie dadurch Visionen erleben

würden. Dabei wurde nur die weltliche Meditationstechnik der Phantasiereisen "christianisiert" und als "himmlisches Offenbarungswunder" verkauft, das angeblich von Gott stammen würde.

Ebenso falsch halte ich die Imaginations-Technik, dass man sich vorstellt, wie Jesus mit uns durch traumatische oder verletzende Erfahrungen in der der Vergangenheit geht, um dadurch Heilung zu erleben. Dies ist die "christianisierte" Version der Regressionstherapie, die selbst bei den Psychologen und in der Psychiatrie schwer in Frage gestellt wird.

Gleiches gilt für die Visions-Erzeugungs-Technik, wo den Menschen versprochen wird, dass sie sich nur Jesus in ihrer Phantasie vorstellen sollen und dass sie dadurch übernatürliche Offenbarungen erhalten würden, in denen sie Jesus reden hören könnten. Vertretern dieser Techniken wünsche ich mehr Respekt vor dem übernatürlichen Wirken Gottes, das sich unserem "Knopfdruck-Machbarkeits-Wunschdenken" entzieht.

Visionen sind eine Gabe des Heiligen Geistes und sie geschehen so, wie der Heilige Geist es will und nicht wie die Menschen meinen Gott durch ihre "Psychotechnik" förmlich zwingen zu können, 1.Korinther 12:11.

Wie so oft bei den weltlichen Psychotechniken sind diese oft nur der Ersatz für ein göttliches Original. Und nur weil wir die "selber seelisch-gestrickten" Techniken ablehnen sollten, bedeutet dies nicht, dass wir nicht Gott für sein Original vertrauen dürfen.

2.Korinther 3:18 spricht von einer übernatürlichen Vision von Jesus, durch die wir verwandelt werden. Es ist nicht zufällig, dass auch diese Schriftstelle ausdrücklich betont, dass dieses Wunder nicht durch uns Menschen und eine Psychotechnik entsteht, sondern allein vom Heiligen Geist geschenkt werden kann. Auch die hier in Psalm 16:11 beschriebene Dimension der Freude, die wir im Angesicht Gottes erleben, braucht das gleiche übernatürliche Wunder, von dem wir in 2.Kor.3:18 lesen, dass es vom Heiligen Geist geschenkt wird.

Wir haben noch die Aufgabe, dass wir Psalm 16:8 nun möglichst genau übersetzen. Das hebräische Wort hier für "Gott vor Augen haben" besitzt einen Anteil, der von unserer Seite aktiv gemacht werden darf. Das Wort SHAVAH hier im hebräischen Urtext bedeutet wörtlich: gleichziehen, ausrichten, angleichen, gleich werden lassen, eine Ungleichheit ausgleichen und dass man etwas auf dasselbe Niveau bring.

Die optimale Übersetzung in meinen Augen wäre daher: Ich habe Gott vor Augen (also meine Sichtweise von Gott) angeglichen und auf dasselbe Niveau gebracht, (wie es mir von Gottes Wort und vom Heiligen Geist gezeigt wurde).

Offensichtlich gibt es zuvor ein Wirken und Offenbaren des Heiligen Geistes und anschließend darf von uns die Kooperation kommen, dass wir aktiv mit unseren Augen das festhalten, was uns der Heilige Geist gezeigt hat.

Wir dürfen den Heiligen Geist bitten, dass er uns hilft die Verheißungen in Gottes Wort auch übernatürlich durch erleuchtete Augen des Herzens zu einer inneren Herzensschau werden zu lassen, Epheser 1:18.

Es geht dabei nicht um spektakuläre Visionen, in denen wir übernatürliche Gespräche mit Jesus führen oder irgendwelche Stimmen hören. Hier sind leider schon etliche Christen in völlige Verwirrtheit und auf Irrwegen gelandet, wenn sie diese ständigen Visionen anfangen selber zu erzeugen. Sie meinen ständig Visionen, Offenbarungen und Führungen "des Himmels" zu erhalten und wundern sich, warum ihr Leben immer mehr aus den Fugen gerät.

Wir dürfen uns heilig-abwartend und passiv-erwartend an den Herrn wenden und Ihm vertrauen, dass er ein echtes, göttlich-übernatürliches "Sehen" in unserem Herz schenkt. Wir warten auf Gott, dürfen Ihm nicht voraus, produzieren keine eigenen seelischen Visionen und richten unsere Erwartung ganz weg von dem, was wir selbst "produzieren" könnten hin zu dem, was Gott schenkt.

Die Offenbarungen, die uns sein Heiliger Geist schenkt, werden nicht nur unsere Gedanken und Gefühle ansprechen, sondern in unserem Herzen werden auch bildliche Vorstellungen von dem entstehen, wofür wir Gott vertrauen wollen. Diese Bilder erzeugen wir nicht selbst und schmücken sie auch nicht mit möglichst vielen Details des eigenen Wunschdenkens aus und bezeichnen das Ergebnis dann als "Vision von Gott". Vielmehr trauen wir es dem Heiligen Geist zu, dass ER lebendige Herzensoffenbarungen schenkt.

Diese dürfen wir natürlich festhalten, sogar in schriftlicher Form und dann immer wieder auch selbst mit unseren inneren Augen aktiv ansehen. So ist also nicht das "Anschauen mit den Augen des Herzens" an sich falsch, sondern nur, wer den Inhalt des "Geschauten" erzeugt - und das soll immer der Heilige Geist sein.

Für mich wird der "Höhepunkt" des Neuen Testaments, was unsere Gemeinschaft mit Jesus hier auf der Erde anbelangt, in 2.Korinther 3:17+18 beschrieben. Dort lesen wir vom Wunder, dass wir mit (vom Heiligen Geist) aufgedecktem Angesicht (daher: mit erleuchteten Augen des Herzens) den Herrn Jesus sehen.

Wir sollten uns mit Respekt und auch einer gewissen Geduld nach dieser Erfahrung ausstrecken und dabei auf die wichtigste Quelle und den sichersten Rahmen für dieses Wunder vertrauen (das Wort Gottes), statt zu einer scheinbaren, bequemen Abkürzung des Visualisierens abzubiegen.

Natürlich sind wir nicht zu völliger Passivität aufgerufen, sondern dürfen immer Gottes Wort nehmen, es bewegen und den Heiligen Geist bitten, dass er es uns lebendig macht. Der Heilige Geist wird uns so gerne echte Herzensoffenbarungen schenken, die auch von inneren Bildern in unserem Herzen begleitet werden.

Seit vielen Jahren ist Psalm 73:23-25 eine meiner Lieblingsschriftstellen im Alten Testament. Ich bewege diese Verse seit langer Zeit und mit den Jahren sind mir ganz viele Facetten zu den darin enthaltenen Verheißungen Gottes lebendig geworden. Die Verheißung etwa, dass Gott uns bei der Hand nehmen möchte und wir an seiner Hand dann von seiner ganz persönlichen Beratung geführt werden, wurde mit der Zeit immer lebendiger und inhaltsreicher und es wuchs auch eine innere Herzensschau dazu.

Wenn ich nun morgens diese Verheißungen in diesem Abschnitt lese, fällt es recht leicht auch die damit verbundene Herzensschau vor Augen lebendig zu haben, die durch das Bewegen der Verse in all der Zeit entstanden ist. Es ist keine Vision, die da vor meinen Augen abläuft und ich stelle mir auch nicht vor, wie Jesus anfängt zu reden und es läuft kein Film ab und ich höre keine Stimmen. Gottes Verheißung ist einfach zu einem lebendigen Bild in mir geworden, dass Gott mich an meiner Hand nimmt und ich gemeinsam mit Ihm an seiner Hand auf unserem Weg gehen darf.

Hier nun noch zwei Verse, die ich nur anführen möchte und wo jeder selbst Gott suchen kann und sollte, damit ER uns den Inhalt, die Verheißung und unser Erbe persönlich lebendig macht, mit konkretem Inhalt füllt und uns zeigt, wie wir das Geschenk gemeinsam mit Ihm auspacken.

Johannes 11:40

Jesus spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt, wenn du glaubst, so wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen ?

2.Korinther 3:17-18/4:6

Der Herr aber ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, ist Freiheit (und wörtlich auch: Freiwilligkeit)*.

¹⁸ Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, dem Geist, *geschieht*.

^{4:6} Denn Gott, der gesagt hat: Aus Finsternis wird Licht leuchten! Er ist es, der in unseren Herzen aufgeleuchtet ist zum Lichtglanz der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi.

* Das griechische Wort ELEUTHERIA bedeutet nicht nur Freiheit im Sinne von Ungebundenheit als Gegenteil einer Gefangenschaft, sondern auch Freiheit von jeder Abhängigkeit. Die Griechischwörterbücher nennen ausdrücklich auch den Begriff der Unabhängigkeit, mit dem manche Theologen ein Problem haben, dass Gott dies für seine Kinder – die ganz nahe an seinem Herzen leben – tatsächlich so geplant haben sollte. Diese Facette wird aber ganz klar auch in der Passage von 2.Korinther 9:8 unterstrichen; (das griechische Wort autarkeia dort bedeutet einen perfekten Zustand des Lebens wo keine weitere Hilfe oder Unterstützung mehr notwendig ist; es bedeutet auch autark sein und unabhängig sein). Weiters beinhaltet das Wort ELEUTHERIA auch die Freiheit etwas zu tun oder es nicht zu tun und damit sind wir mitten in der Freiwilligkeit, die offensichtlich im Reich Gottes von zentraler Bedeutung ist, siehe auch 2.Mose 35:5.21.22, 2.Kor.9:7, 1.Petr.5:2, Gal.2:4+5:1.13, Lukas 4:18, Röm.8:21, Joh.8:30-36, Johannes 3:8, Johannes 8:31.32+36, 2.Korinther 3:17, 1.Korinther 6:12+10:23 und Jakobus 1:25.

b.) Die Lust am Wort des Herrn

Alles Wege Gottes mit uns bestehen - so sagt es Psalm 25:10 - aus seiner Gnade und aus seiner Wahrheit. In den zunehmend herausfordernder werdenden Zeiten ist sein Wort das bald nur noch einzig verlässliche Licht zur Orientierung auf unserem Weg, Psalm 119:105, 2.Petrus 1:19 und Psalm 43:3.

Es ist das Wort von der Gnade Gottes, das uns aufbaut, erneuert und verwandelt und das uns unser Erbe austeilt, Apostelgeschichte 20:32.

Jesus ist das Wort Gottes (Johannes 1:1-3) und wenn wir Zeit mit Gottes Wort verbringen, dann bedeutet das, dass wir damit in direkten Kontakt mit Jesus kommen. Durch Gottes Wort kommt der Glaube Gottes in unser Herz, Römer 10:17 und der schönste und wichtigste Glaube hat mit dem kostbaren Geschenk von Jesus, von seiner Gegenwart und seiner Herrlichkeit in unserem Herzen zu tun, Epheser 3:14-19/1:18-21.

So wie jeder vom Volk Israel in der Wüste das Manna selbst zu sammeln hatte, das ein Bild von Gottes Reden durch sein Wort ist, (Matthäus 4:4), so ist das Wort Gottes auch die zentrale Quelle in der christlichen Nachfolge, aus der ein jeder selbst zu schöpfen hat, Johannes 8:31-36, 3.Johannes 1:4.

Und es sind diese Worte von Jesus, die uns vom Heiligen Geist lebendig gemacht werden, Johannes 16:13, die unser Leben auf das unerschütterliche Fundament Gottes stellen, das selbst im größten Sturm Bestand hat und uns sicher bis in die Ewigkeit leiten wird, Matthäus 7:24-25.

Nun sollen wir aber nicht durch bedrückende Außenumstände oder eine gesetzliche Notwendigkeit zu Gottes Wort gedrängt werden, sondern es möchte der Lichtglanz von Gottes Herrlichkeit in dieser frohmachenden Botschaft sein, der uns anzieht, fasziniert und uns echte Freude und Lust schenken möchte:

2.Korinther 4:3.4.6

Wenn aber unser Evangelium doch verdeckt ist, so ist es *nur* bei denen verdeckt, die verlorengelassen, ⁴ den Ungläubigen, bei denen der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen.

⁶ Denn Gott, der gesagt hat: Aus Finsternis wird Licht leuchten! Er *ist* es, der in unseren Herzen aufgeleuchtet ist zum Lichtglanz der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi.

Psalm 1:1

Glücklich der Mann, der nicht folgt* dem Rat der Gottlosen, den Weg der Sünder nicht betritt und nicht im Kreis der Spötter sitzt, ² sondern seine Lust*** hat am Gesetz** des HERRN und über sein Gesetz** sinnt Tag und Nacht!

³ Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Laub nicht verwelkt; alles was er tut, gelingt Ihm.

* wörtlich: nicht geht im Rat der Gottlosen

** das hebräische Wort für Gesetz hier ist das bekannte Wort TORA(H), es bedeutet auch Richtschnur, Anordnung, Weisung, Richtungsgeber, Anleitung, der Inhalt von prophetischer Lehre

*** hebräisch CHEPHETS (gesprochen: KEFETS): Lust, Wonne, Freude, Genuss als Sättigung für unsere Sehnsucht und unser Verlangen, Vergnügen, Behagen, Spaß, Beglückung, Begeisterung und Entzücken.

Der hebräische Begriff Thora bedeutet in erster Linie Gesetz und Gottes Richtschnur. Weitere Bedeutungen sind auch Anweisung, Anleitung und Weisung. Auch die Vorschriften für den priesterlichen Dienst werden mit diesem Begriff bezeichnet. Interessanterweise kann es auch prophetische Anweisung und prophetische Lehre bedeuten.

Wir sollten uns das Wort TORA(H) nicht streng und trocken vorstellen - denn ja, es hat den Charakter von Gesetz. Aber es ist von Gott nicht als distanzierte, harte Richtschnur gegeben, wie sie ein strenger Gesetzgeber oder harter Richter erlassen würde, sondern es vielmehr eine in Liebe verfasste Anweisung für ein Leben im Willen und an der Hand Gottes.

Einen göttlich weisen Prediger bzw. eine göttlich weise Predigerin erkennt man daran, dass sie den Menschen nicht die "neuesten Geheimnisse Gottes" verkünden und keine 7 Punkte-Anleitungen zu irgendwelchen Segnungen oder Erfahrungen weitergeben. Vielmehr steht bei ihnen im Zentrum die Ermutigung, wie wir durch die Gemeinschaft mit Gottes Wort erleben können, dass der Heilige Geist selbst uns in die ganze Wahrheit führt und wie ER uns bei der Hand nimmt, damit wir mit IHM die Schritte in den Willen Gottes und in unsere Berufung gehen können.

Und nur durch diese "Assistenz" und Anleitung des Heiligen Geistes werden wir erleben, dass unsere Zeiten mit Gottes Wort zu jener wundervollen und lustvollen Erfahrung wird, die uns verheißen ist:

Psalm 119:24

Deine Zeugnisse sind auch meine Lust, meine Ratgeber *sind sie*.

Psalm 19:8

Das Gesetz* des HERRN ist vollkommen und erquickt die Seele; das Zeugnis des HERRN ist zuverlässig und macht den Einfältigen weise.

* TORA(H): Richtschnur, Anordnung, Weisung, Richtungsgeber, Anleitung, der Inhalt von prophetischer Lehre

Jesaja 55:1-3

Auf, ihr Durstigen, alle, kommt zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt, kauft und esst! Ja, kommt, kauft ohne Geld und ohne Kaufpreis Wein und Milch!

² Warum wiegt ihr Geld ab für das, was kein Brot ist, und euren Verdienst¹ für das, was nicht sättigt? Hört doch auf mich, und esst das Gute, und eure Seele labe² sich am Fetten!

³ Neigt euer Ohr und kommt zu mir! Hört, und eure Seele wird leben! Und ich will einen ewigen Bund mit euch schließen, *getreu* den unverbrüchlichen Gnadenerweisen an David.

¹ oder Arbeitsleistung, Anstrengung, Mühe

² hier kommt wieder das seltene Wort ANAG vor, das von der so großen Freude, dem großen Glück und der großen Lust spricht, die nur bei Gott gefunden werden können. Man sollte das Wort ANAG auch hier besser übersetzen mit "Lust haben", "Wonne erleben", "Entzücken" und "große Freude erleben".

Gottes Einladung hier ergeht an alle Menschen und wir lesen, dass wir Gottes Sättigung völlig ohne Kaufpreis erleben können. Spirituelle Angebote von Menschen sind üblicherweise mit Kosten verbunden und sei es nur Anhängerschaft oder die Übernahme ihrer Gedanken und Theorien. Vers 2 hier stellt die provokante Frage, warum Menschen zu anderen Quellen gehen anstatt ihr Vertrauen nur ganz auf Gott zu setzen. Die menschlichen Quellen wollen das Geld der Menschen oder ihren "Dienst" und "Einsatz". Bei Gott hingegen bekommen wir das göttliche Original umsonst und ohne Verdienst geschenkt. Mit seinen Einladungen "Kommt zu mir" und "hört auf mich" stellt Gott klar, dass es keinen Ersatz für Ihn durch Menschen gibt und wir nur bei Gott selbst das Wunder der übernatürlichen Speisung und Sättigung erleben können.

Und, so Vers 3, wer bereit ist auf menschliche Abkürzungen und Ersatz zu verzichten und zu Gott selbst zu gehen und von Ihm zu hören, der wird erleben, wie Gott förmlich einen EWIGEN BUND mit Ihm schliesst, dass er seine Gnade Ihm überreich erweisen möchte.

Jeremia 32:40-41

Und ich werde einen ewigen Bund mit ihnen schließen, dass ich mich nicht von ihnen abwende, ihnen Gutes zu tun. Und ich werde meine Ehrfurcht in ihr Herz legen, damit sie nicht von mir abweichen.

⁴¹ Und ich werde meine Freude an ihnen haben, ihnen Gutes zu tun, und ich werde sie in diesem Land pflanzen in Treue, mit meinem ganzen Herzen und mit meiner ganzen Seele.

c.) Lust an Gottes Wegen

Sprüche 23:26

Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und deine Augen lass an meinen Wegen Gefallen (wörtlich Lust) haben!

Was ist dein Anliegen Gott gegenüber? Möchtest Du seinen Willen erkennen, weil Du weißt, dass es keinen gesegneten, geschützteren und so völlig versorgten Weg gibt als nur den seinen? Möchtest Du in Seinen Glauben eintauchen, weil Du mit deinem eigenen Glauben gestrandet bist und deinen erhofften Durchbruch und die Behebung deines Problems noch nicht erlebt hast? Möchtest Du endlich eintauchen in die wunderbare Verheißung in Psalm 37:4, dass sich endlich dein größter Herzenswunsch erfüllt? Merkst Du, wie Du immer wieder von derselben Sünde gefangen genommen wirst und Du nicht zu deinen Höhenflügen abheben kannst, zu denen Dein Himmlischer Vater Dich berufen hat? Bist Du es Leid, dass so viele Angebote der Welt, so viele verschiedene Theorien bei den Christen und so viele dunkle Wolken am Horizont der kommenden Jahre Dich heraus- und überfordern, weil Du gar nicht mehr weißt, was Du davon auswählen, beachten und wie Du darauf reagieren sollst?

Die Lösung für all diese Fragen und Herausforderungen, die ich aus meinem eigenen Leben nur zu gut kenne, ist immer die Einladung Gottes in diesem Vers.

Komme zu unserem Himmlischen Vater und übergib Ihm dein Herz. Nimm Platz auf seinem Schoß und lehne Dich bei Ihm an; Johannes 13:25. Lass Dir vom Heiligen Geist den Frieden Gottes in dein Herz schenken, Römer 14:17 und komme bei Ihm zur Ruhe. In den Zeiten, die nur Dir und deinem Himmlischen Vater gehören sollen und auf die die Welt mit ihren Dringlichkeiten, vielversprechenden Angeboten und lauten Stimmen keinen Zugriff erhält, kann das oben beschriebene Wunder jeden Tag immer wieder aufs Neue geschehen:

Du hörst das sanfte Reden deines Himmlischen Vaters, mit dem er dein Herz umwirbt, er für Dich dein Herz ordnet und die vielen Gedanken sortiert und das laute Rufen der Zweifel und Ängste zum Verstummen bringt.

Bei Ihm geht es erst mal um Dich und um das, was Dich bewegt und Dich im Griff hält. Er hat dafür mehr als nur ein Ohr und Du kannst Ihn zu jeder deiner Nöte und Fragen bitten, dass er zu Dir spricht und Dir seine Antworten zeigt. Wenn es auch unter uns Menschen vorkommt, dass ein Kind zu seinem Vater oder seiner Mutter kommt und seine Stimme nicht zu diesen durchdringt und Ihm keine Beachtung geschenkt wird, so wirst Du das nie bei deinem Himmlischen Vater erleben.

Sehr oft kommen wir umringt von Zweifeln, Ängsten, Sorgen oder Traurigkeit zu Ihm. Du bist Ihm immer wichtiger als die Problemlösungen, für die er immer zur rechten Zeit sorgen wird. Sofort im ersten Augenblick, wenn Du Ihm dein Herz (täglich neu) schenkst, geht es immer um Dich und dass er Dich zu sich und aus den Bedrängnissen und lauten Stimmen heraushebt auf seinen Schoß.

Er hat Antworten auf die Fragen, Sorgen und Wünsche, die Dich beschäftigen, aber zuerst möchte er immer über DICH und seinen Herzschlag für DICH sprechen. Und eingetaucht in seine Tröstungen und in die Erfahrung seiner völligen Annahme und bedingungslosen Liebe, kommt unser Herz zur Ruhe und zieht seine Leichtigkeit und Freiheit auch in unsere Seele ein, 2.Korinther 3:17.

Und wenn dieser Ort der Freundschaft und Intimität mit Ihm wieder gefunden ist und dein Herz in Seinem ankommt und sich dort niederlässt, dann packt dein Himmlischer Papa den reichen Schatz seiner guten Pläne und seiner Ideen für Dich und euren gemeinsamen Weg aus.

Und was Er Dir dann von eurem gemeinsamen Weg erzählt, wird Dich überraschen und – wenn auch bisweilen mit Ungewohntem und Unerwartetem – Dich in deinem Innersten ansprechen und Dich spüren lassen, dass hier das sicherste Abenteuer deines Lebens und die erfüllteste Reise an seiner Hand (Psalm 73:23) auf Dich wartet.

Seine Wege sind – so Sprüche 23:26 wörtlich - das Herrlichste, Wunderbarste und Lustvollste, das es für Dich gibt; nicht weil darauf die irdischen Schätze, der Applaus der Menschen oder die Möglichkeit von Einfluss und Macht auf Dich warten, sondern weil ER selbst mit Dir auf deinem Weg ist. Und mit Ihm kommen immer auch der Himmel und die Herrlichkeit der Ewigkeit zu Dir in die Gegenwart hier auf der Erde.

Römer 12:2

Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige (wörtlich auch das Angenehme) und Vollkommene.

Es hat sich schon herumgesprochen, dass unsere Gedankenwelt bisweilen ein Schlachtfeld ist. Ich glaube, dass der hier angeführte Bereich das vielleicht am meisten umkämpfte Gebiet in unseren Gedanken ist: unsere Beurteilung von der Qualität des Willens Gottes. Der Besiegte muss alles daran setzen, dass der Wille Gottes in unseren Augen nicht das ist, wie er hier beschrieben wird, nämlich als gut, angenehm und perfekt.

Es gibt so viele Fragen dazu, wie Gott mit uns seinen Kindern umgeht. Die meisten können, können allein unter Anwendung von Gottes Richtschnur in Matthäus 7:11 und in der Parallelstelle in Lukas 11:13 beantwortet werden:

Matthäus 7:11

Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wißt, wieviel mehr wird euer Vater, der in den Himmeln ist, Gutes geben denen, die ihn bitten!

Bekannt ist auch die Aussage in

Johannes 3:8

Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht; so ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.

Wenn es auch viele Auslegungen gibt, die behaupten, dass es sich bei dem hier genannten Wind um den Heiligen Geist handelt, hat Jesus diesen Wind hier selbst anders ausgelegt: WIR, DIE WIR AUS DEM GEIST GOTTES GEBOREN SIND, WIR SIND DIESER WIND. Und das Faszinierende ist, dass wir wehen dürfen, wo wir wollen!

Das bedeutet, dass Gott uns vollkommen freigibt und uns seinen guten Willen nicht aufzwingt. Mit dieser großen Freiheit unseres Willens geht natürlich eine große Verantwortung einher.

Es ist daher immer das Weiseste, das wir tun können, dass wir mit unseren Wünschen, Ideen und Plänen zum Herrn gehen und diese von Ihm erweitern und wo es nötig ist, auch verändern lassen, damit wir im Besten ankommen, das es für unser Leben gibt: Sein Wille.

d. Lust an den Heiligen und der Gemeinschaft mit ihnen

Psalm 16:3

An den Heiligen, die auf Erden sind, an den Herrlichen ist all mein Wohlgefallen*

* Hebräisch CHEPETS: Lust, Vergnügen, Wonne

Unser Himmlischer Vater betont hier ausdrücklich, dass wir an unseren Glaubensgeschwistern Gefallen finden dürfen und mit ihnen Vergnügen und Wonne haben dürfen.

Jemand sagte mal, dass "wenn das Reich Gottes keinen Spaß mehr macht, dann sind wir irgendwo deutlich falsch abgebogen".

Natürlich ist es wichtig, dass wir lernen unsere tiefste Sehnsucht nach Liebe, Aufmerksamkeit, Bestätigung und Wertschätzung bei Gott zu stillen. Hier werden wir wohl ein Leben lang unsere Erwartungen und Sehnsüchte immer wieder neu auf Ihn auszurichten haben. Es wird ein Lernfeld bleiben, dass wir Menschen nicht zu unserem "Gott" machen.

Psalm 37:11

¹¹ Aber die Sanftmütigen werden das Land besitzen und werden ihre Lust haben an Fülle von Heil.

Schon wieder ist es Psalm 37, der von Lust spricht und diesmal zielt seine Verheißung auf die, die sich von Gottes Sanftmut erfüllen und verändern lassen in ihrem Auftreten anderen gegenüber. Die Inbesitznahme des Landes steht für mich für offene Menschenherzen, die Gottes Gegenwart und Herrlichkeit erleben und die sich dann frei entscheiden können, ob sie Ihn in ihr Leben lassen wollen.

Psalm 101:6

Meine Augen sind auf die Treuen im Lande *gerichtet*, damit sie bei mir wohnen. Wer auf vollkommenem Weg wandelt, der darf (mit) mir dienen.

Davids Aussage mag anfangs überheblich und stolz klingen, doch in Wahrheit ist sie zutiefst demütig. Denn er wusste, wie leicht sein Herz, seine Motive, seine Gedanken, Ziele und sein Glauben von anderen Menschen beeinflusst werden. Die Wahrheit von Sprüche 4:23 - "Mehr als alles andere behüte Dein Herz, denn daraus entspringt Dein Leben" - war ihm sehr bewusst und hatte er auch durch mehrere Pleiten schmerzhaft gelernt. Im Urtext steht übrigens kein eindeutiger Bezug zu David. Dort steht eigentlich nur "wer auf vollkommenem Weg wandelt, der darf dienen".

Angesichts der Tatsache, dass David zu diesem Zeitpunkt König war, liegt die Übersetzung "der darf MIR dienen" natürlich nahe. Aber genauso denkbar ist die Übersetzung "der darf MIT mir dienen". Im Reich Gottes geht es ja nicht so sehr um die Frage, wer UNS dient, sondern wer MIT UNS GOTT dient, Matthäus 23:11, Lukas 22:26, Markus 10:43. Dies würde bedeuten, dass wir eine große Verantwortung haben bei der Wahl der Geschwister, mit denen wir in einen gemeinsamen Dienst gehen und mit denen wir gemeinsam unterwegs sind in unserer Nachfolge und Berufung.

Jesus beschreibt unseren Weg in einer dunkler werdenden Welt als einen Weg, den keiner von uns alleine zu gehen hat. Er spricht von 10 Jungfrauen, die sich auf den Weg machen, dem Bräutigam entgegen. Fünf von ihnen sind weise und haben für ihren Ölvorrat gelernt selber zu sorgen. Die fünf anderen werden als töricht bezeichnet und wir sehen, wie sie zu Händlern gehen, um dort Öl für ihre Lampen zu kaufen. Sie wussten nicht, dass man das Öl weder kaufen noch von anderen Menschen übernehmen kann, sondern dass jeder die Quelle für das Öl sich selber zu erschließen hat: das ist die Freundschaft mit dem Heiligen Geist und dass wir Ihm erlauben, dass Er uns das Wort Gottes erklärt und es so zum Licht auf unserem Pfad wird.

Seien wir weise bei der Auswahl der Jungfrauen, zu denen wir uns halten und mit denen wir uns gemeinsam auf den Weg machen. Achten wir darauf, ob sie gelernt haben die Verantwortung für die Erschließung ihrer geistigen Quellen selber zu tragen, oder ob sie lieber zu Menschen und Händlern gehen.

Praktische Anwendung

Verlasse Dich allein nur ganz auf die Gnade unseres Himmlischen Vaters, 1.Petrus 1:13, denn wir wissen ja, dass es nicht am Wollenden oder Laufenden liegt, sondern allein am Gnade schenkenden Gott, Römer 9:16.

Wir können Ihm immer nur unser Herz übergeben und Ihn einladen, dass er uns zu sich zieht, er unser Herz umwirbt und in uns auch das Wollen und Vollbringen schenkt, Philipper 2:13.

Wir brauchen nicht alleine losdüsen mit irgendeinem spirituellen Aktionismus und irgendeiner "christlichen Disziplin und Übung". Wir sollten auch nicht zu Menschen gehen und von ihnen übernehmen, was sie uns darüber erzählen, wie wir in der Gegenwart Gottes, in seiner Liebe und in seinem Willen ankommen könnten.

Es ist eine Herzens- und Liebesangelegenheit und niemand kann über die Freunde oder Schwiegereltern mit seinem Bräutigam vertraut werden und eine echte Herzensverbindung erleben.

Ich komme für den praktischen Teil zur letzten Schriftstelle, die alles Notwendige umfasst:

Lukas 11:9-13

Und ich sage euch: Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und es wird euch geöffnet werden!

¹⁰ Denn jeder Bittende empfängt, und der Suchende findet, und dem Anklopfenden wird aufgetan werden.

¹¹ Wen von euch, der Vater ist, wird der Sohn um einen Fisch bitten - und wird er ihm statt des Fisches *etwa* eine Schlange geben?

¹² Oder auch, wenn er um ein Ei bäte - er wird ihm doch nicht einen Skorpion geben?

¹³ Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wieviel mehr wird der Vater, der vom Himmel *gibt, den* Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!

Wichtig ist die Zeitform von Vers 9: alle drei Aufforderungen sind im Imperativ Präsens und das meint immer eine Aufforderung zu etwas, das man immer wieder und ständig macht. Man sollte Vers 9 daher besser so übersetzen: Bittet immer wieder und es wird euch gegeben werden; sucht immer wieder auf's Neue und ihr werdet finden, klopft immer wieder an und es wird euch geöffnet werden.

Es geht mit einem Bitten los und Vers 13 sagt uns, worum wir bitten sollen: um den Heiligen Geist.

Lade Ihn, den Heiligen Geist zu diesen Zeiten ein, die Du mit Gott verbringen möchtest. Bitte Deinen Himmlischen Vater immer wieder neu, dass er Dir für diese Zeit den Heiligen Geist neu schenkt und setze Dein Vertrauen auf die Hilfe des Heiligen Geistes. Erwarte nichts von Dir selbst, nicht von Deinen eigenen Bemühungen und schon gar nicht etwas von irgendeiner Gebets- oder Bibellese-Leistung.

Als nächstes lädt uns unser Himmlischer Vater ein, dass wir immer wieder auf's Neue suchen sollen. Es gibt nur EINEN vernünftigen Ort, wo wir gemeinsam mit dem Heiligen Geist suchen sollen und das wird immer das Wort Gottes sein, das uns der Heilige Geist aufschließen und erklären möchte, Apostelgeschichte 20:32, 1.Johannes 2:27.

Und wenn wir gemeinsam mit dem Heiligen Geist das Wort Gottes untersuchen, werden wir immer etwas finden: der Heilige Geist wird immer konkrete Facetten des Erbes Gottes für uns lebendig machen und aus der allgemeinen, für alle Menschen gültigen Verheißung wird DEINE GANZ PERSÖNLICHE Verheißung, zu der Dich Dein Himmlischer Vater einlädt, dass Du ihm dafür vertraust und sie im Glauben ergreifst.

Und als Letztes kommt dann der "Immer wieder Anklopfen"-Teil, der dazu führen wird, dass uns geöffnet wird und wir die Erfüllung des Verheißenen erleben können.

Dies ist jener Abschnitt, wo wir im Herzen die vom Heiligen Geist lebendig gemachten Verheißungen zwar mit den Herzensaugen schon immer klarer sehen können, aber im Sichtbaren noch nichts davon zu sehen. Unter dem Anklopfen verstehe ich, dass wir immer wieder unseren Himmlischen Vater mit der betreffenden Verheißung aufsuchen und wir Ihm sagen, dass wir Ihm dafür vertrauen und wir das Versprochene auch wirklich haben wollen.

Zwischen dem Ergreifen im Herzen durch den Glauben und dem Erleben im Sichtbaren vergeht sehr oft etwas Zeit. Gott möchte die Zeitspanne zwischen unserem "Anklopfen" und dem "Öffnen" nicht lange machen, aber diese Zeit ist wichtig für uns. Denn in der Regel möchte uns Gott während dieser Zeit noch mehr zeigen und manchmal auch unser Herz erst noch verändern, damit wir mit dem Erbetenen richtig umgehen können.

Bei vielen Gebetsanliegen sehen wir meist nur das konkrete Erbetene. Unser Himmlischer Vater hat aber eigentlich fast immer ein deutlich größeres Geschenkpaket für uns verschnürt und diese Zeit des "Anklopfens" ist wichtig, weil Er uns in dieser Zeit mit SEINEM größeren Geschenk vertraut machen möchte.

><> V A T E R H E R Z <><

www.vaterherz.at

Wenn Du jemand kennst, für den diese Mail ein Segen sein könnte, so sende sie ihm doch bitte weiter. Nähere Informationen sowie die Möglichkeit diese rund einmal im Monat erscheinende, kostenlose E-Mail zu bestellen findet man auf obiger Internetadresse www.vaterherz.at im Bereich "VATERHERZ-MAIL". Man kann diese Mail aber auch direkt bei mail@vaterherz.at bestellen - ich danke Dir.

Falls Du in dieser Mail keine Bilder siehst und nur eine reine Textmail bei Dir ankommt, so kannst Du auf der Homepage www.vaterherz.at im Bereich Vaterherz-Mail die aktuelle Mail auch immer mit den Bildern ansehen.

Abbestellen: Ich kenne das Problem, dass man zu viele Emails im Email-Postfach hat. Bei mir selbst waren es bis zu 15.000 Mails im Jahr, Spammails nicht mitgezählt. Du hast mein vollstes Verständnis wenn Du die Vaterherz-Mail abbestellen willst. Antworte bitte einfach auf diese Email hier oder sende eine Mail an mich und die Adresse mail@vaterherz.at mit der kurzen Info, dass Du die Vaterherz-Mail nicht mehr erhalten möchtest und ich entferne Dich gerne aus dem Verteiler.
